

Erfassung der Groß- und Greifvögel im Bereich des geplanten Windparks Malchow Ost

Endbericht 2021

Auftragnehmer:



Auftraggeber:



ENERTRAG AG

Gut Dauerthal

17291 Dauerthal

K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Bearbeiter:

Dipl.-Biol. Matthias Stoefer



K&S Berlin

Urbanstr. 67, 10967 Berlin

Tel.: 030 – 616 51 704

Fax: 030 – 616 58 331

Port.: 0163 - 306 1 306

vkelm@ks-umweltgutachten.de

K&S Brandenburg

Schumannstr. 2, 16341 Panketal

Tel.: 030 – 911 42 395

Fax: 030 – 911 42 386

Port.: 0170 - 97 58 310

mstoefer@ks-umweltgutachten.de

Zepernick, den 12.12.2021

Dieses Gutachten wurde nach bestem Wissen und den neuesten wissenschaftlichen Maßstäben ausgearbeitet. Eine Haftung ist ausgeschlossen. Vorstehendes gilt nicht, soweit die Schadensursache auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

erstellt am 12.12.2021

gez. Dipl.-Biol. Matthias Stoefer

Hinweis

Dieser Bericht enthält genaue Darstellungen und Beschreibungen der Lagen von Brutplätzen störungsempfindlicher und z. T. streng geschützter Arten und ist daher nur für den internen Gebrauch bzw. für die Abstimmung mit den zuständigen Behörden vorgesehen und darf in dieser Form nicht veröffentlicht werden. K&S UMWELTGUTACHTEN übernimmt keine Verantwortung für eventuelle ordnungs- oder strafrechtlich relevante Schäden oder Störungen streng geschützter Arten aufgrund der Veröffentlichung dieses Berichtes.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Veranlassung 5

2 Teilplangebiet 6

3 Methoden / Untersuchungsgebiet 7

4 Ergebnisse 10

5 Quellenverzeichnis 13

Anhang - Karten 15

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1. Lage des Teilplan- und Untersuchungsgebietes 6

KARTENVERZEICHNIS

Karte A. Untersuchungsradien bei der Erfassung Groß- und Greifvögel für das Plangebiet „WP Malchow Ost“ 16

Karte B. Ergebnisse der Erfassung der Groß- und Greifvögel im Jahr 2021 im Umfeld des Plangebiets "WP Malchow Ost" 17

Karte C. Brutplätze von TAK-Arten mit den Schutz- und Restriktionsbereichen gemäß TAK (MLUL 2018a). 18

1 VERANLASSUNG

Die *ENERTRAG AG* plant unter dem Projektnamen "WP Malchow Ost" die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) östlich der Ortschaft Malchow (Landkreis Uckermark, Brandenburg). In diesem Zusammenhang wurde K&S UMWELTGUTACHTEN von der *ENERTRAG AG* beauftragt, im Jahr 2021 die Groß- und Greifvögel im Plangebiet und dessen Umfeld zu erfassen.

2 PLANGEBIET

Das Plangebiet befindet sich ca. 14 km nordöstlich von Prenzlau im Landkreis Uckermark in Brandenburg. Es liegt knapp südlich der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern, zwischen den Ortschaften Görzitz, Malchow, Damerow, Schönfeld und Tornow (Abb. 1, Karte A).

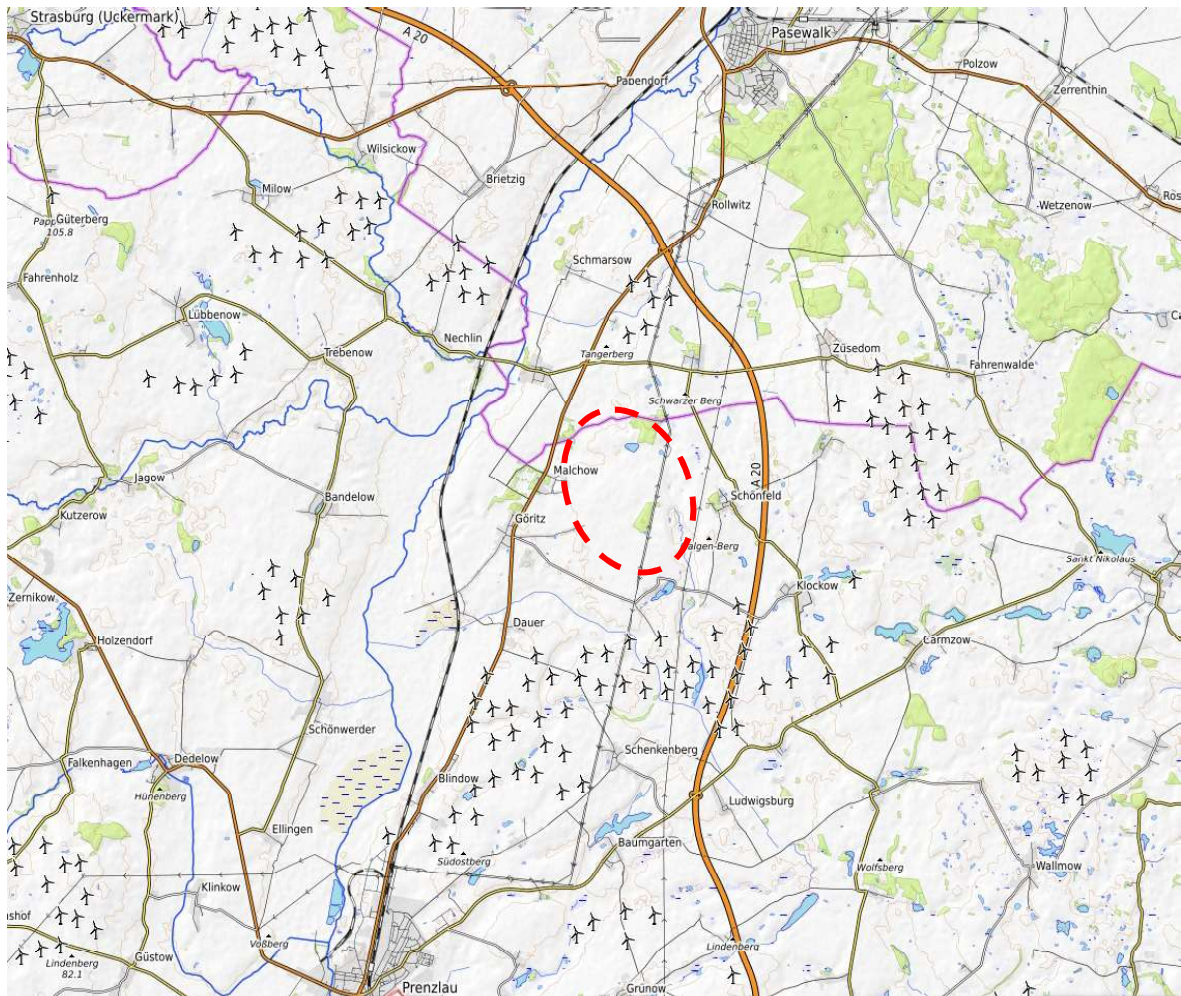


Abb. 1. Lage des Teilplan- und Untersuchungsgebietes.

3 METHODEN / UNTERSUCHUNGSGBIET

Die Grundlagen für die Auswahl der Untersuchungsräume und -methodik bildeten die Anlage 1 "Tierökologische Abstandskriterien" (TAK) (MLUL 2018a) und die Anlage 2 "Kriterien zur Untersuchung tierökologischer Parameter" (TUK) (MLUL 2018b) des Windkrafterlasses (MUGV 2011). Seitens des LfU wurden in aktuellen Stellungnahmen und Untersuchungsanforderungen verschiedentlich darauf hingewiesen, dass aufgrund der aktuellen Rechtsprechung sowie unter Berücksichtigung der neuen TUK (MLUL 2018b) die Erfassung aller TAK-Arten in ihren jeweiligen Schutzradien notwendig ist. Dies gilt explizit auch für die als besonders störungsempfindlich geltenden Arten See- und Schreiadler sowie Schwarzstorch in den 3.000 m-Schutzradien.

Im Vorfeld der Untersuchungen erfolgte eine Datenabfrage zu den bekannten TAK-Arten beim LfU und aufgrund der grenznahen Lage auch bei LUNG-M-V.

Von Herrn SEGEBRECHT vom LfU Brandenburg wurden die vorhandenen Daten mit einer Karte am 23.08.2019 per e-Mail übermittelt (LFU N4 2019). Herr BODE vom LUNG M-V hat am 24.04.2019 ebenfalls eine Karte mit den Ausschlussgebieten per e-Mail übersendet (LUNG M-V 2019).

Zur aktuellen Situation erfolgte eine Abstimmung mit den örtlichen Horstbetreuern Hr. Thorsten BLOHM (Brandenburg) und Herrn Christian SCHARNWEBER (Mecklenburg-Vorpommern).

Im 6.000 m-Radius sollten u. a. mögliche Vorkommen des **Seeadlers** erfasst werden (Restriktionsbereich gemäß TAK), da sich daraus ggf. die Notwendigkeit für eine Raumnutzungsuntersuchung für diese Art ergeben hätte. Da das Vorkommen des Seeadlers einer gewissen Dynamik unterliegt, teils durch Neuansiedlungen durch den kontinuierlich steigenden Seeadlerbestand in Brandenburg (RYS-LAVY et al. 2011, 2013, 2015, 2017, 2019), teils auch in Folge strafrechtlich relevanten Störaktionen oder Horstbaumfällungen (K&S UMWELTGUTACHTEN 2017), sollte die Erfassung aktualisiert werden. In Abstimmung des Auftraggebers mit dem Regionalverband Templin des NABU oblag die Kontrolle des Bereichs zwischen Kleptow, Carmzow, Wendtshof und Grenz im Rahmen des Projekt „Seeadler-Horstbaumschutz“ allerdings den Kollegen vom NABU.

Zur Erfassung der Seeadlervorkommen bzw. -brutplätze wurden im Untersuchungsgebiet verschiedene Methoden angewandt. Abgesehen von der konkreten Horstsuche, welche im Rahmen dieser Untersuchung aber kaum angewandt wurde, gibt es keine standardisierte Untersuchungsmethode. Das Finden von neuen Revieren, Revier- oder Brutpaaren bedarf viel Erfahrung, ein Gespür für die Landschaft und ein "Auge" für die Art. Gerade in der Zeit der Revierbesetzung und Balz ist Zeit für den Aufenthalt in der Landschaft notwendig. Der erfahrene Kartierer orientiert sich dabei natürlich an den landschaftlichen Gegebenheiten, beobachtet vor allem das Umfeld geeigneter Waldflächen und

Gehölze sowie potentielle Nahrungsgebiete. Hierzu werden nach Möglichkeit exponierte Landschaftspunkte aufgesucht, die einen möglichst guten und weiten Überblick erlauben. Solche Punkte stellen bspw. die "Drachenburg" bei Nechlin oder manche Autobahnbrücken dar. Wurde ein fliegender Seeadler gesichtet, wurde ggf. versucht, diesem zu folgen, sofern dies Wege und Verkehr zuließen. Diese Art der Landschaftsbeobachtung wurde vor allem im Januar, Februar und März angewandt.

Zur Vermeidung von unnötigen Störungen war in der Frühphase der Seeadlerbruten weder eine flächendeckende Horstsuche in den Waldbeständen, noch ein direktes Aufsuchen potentieller Horste Gegenstand des Auftrages bzw. der Untersuchungen. Bei Verdacht auf einen Horst wurde das betreffende Waldstück oder Gehölz aus sicherer Entfernung observiert. So wurde auch bei der Kontrolle von aus den Vorjahren bereits bekannter Horste bzw. Revieren verfahren. Nur wenn aufgrund der gemachten (bzw. ausgebliebenen) Beobachtungen davon ausgegangen werden konnte, dass ein vermutlicher Horst mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nicht besetzt bzw. gar kein Horst vorhanden ist, wurde das betreffenden Gehölz nach einem möglichen Horst abgesucht bzw. kontrolliert, ob der bekannte Horst noch vorhanden und intakt ist.

Im Bereich zwischen 2.000 m (Untersuchungsgebiet Horstkartierung Greifvögel, s. u.) und 6.000 m (Restriktionsbereich) um das Plangebiet befindet sich keine geeigneten Waldfläche, die für einen **Schreiadler-** oder **Schwarzstorch**brutplatz in Frage kämen.

Im 4.000 m-Radius sollte der **Fischadler** erfasst werden (Restriktionsbereich gemäß TAK), da sich daraus ggf. die Notwendigkeit für eine Raumnutzungsuntersuchung für diese Art ergibt. In der Region brüten die Fischadler vorwiegend auf Freileitungsmasten, so dass diese mit berücksichtigt wurden.

Die bekannten **Weißstörche** im 3.000 m-Radius (Restriktionsbereich gemäß TAK) wurden in der Saison hinsichtlich ihrer Besetzung kontrolliert.

Aufgrund der unklaren Formulierung der neuen TAK von "mindestens" 1.000 m für den Schutzbereich des **Rotmilans**, sollten dessen Brutplätze vorsorglich im 2.000 m-Radius um das Teilplangebiet erfasst werden. Aus praktischen Überlegungen wurden in diesem Bereich auch alle **sonstigen Greifvögel** durch eine Horstkartierung mit erfasst und dokumentiert. Die Suche nach den Horsten erfolgte zwischen dem 31.03. und 20.04.2021. Zu diesem Zeitpunkt haben die meisten Arten die Reviere besetzt und i. d. R. mit dem Nestbau oder der Horstausbesserung begonnen. Es wurden alle potentiell geeigneten Gehölzstrukturen (Waldflächen, Feldgehölze, Baumreihen, Alleen usw.) aber auch Freileitungsmasten zu Fuß abgegangen. Die gefundenen Horste wurden per GPS-Gerät

markiert und in der Saison ggf. mehrmals kontrolliert, um mögliche Bruten festzustellen. Da sie regelmäßig von Greifvögeln nachgenutzt werden, wurden auch alle Kolkrabenhorste und Nebelkrähenester mit erfasst und dokumentiert.

Das Untersuchungsgebiet zeichnet sich durch einige Gewässer, u. a. Feldsölle, aus. Dem entsprechend war mit Vorkommen der TAK-Arten **Kranich** und **Rohrweihe** (Erfassung im 500 m-Umfeld) sowie der **Zwergdommel**¹ (Erfassung im 1.000 m-Umfeld) zu rechnen.

Auf Hinweise zum Vorkommen des **Kranichs** wurde schon im Rahmen der bereits im März statt findenden Erfassung von Seeadlern (s. o.) geachtet.

Die Gewässer wurden zu Beginn der Brutsaison am 23.03. begangen und hinsichtlich ihrer Eignung als Bruthabitat für die verschiedenen Arten bewertet. Die potentiell geeigneten Gewässer wurden dann im weiteren Verlauf der Saison kontrolliert bzw. untersucht.

Das Brutvorkommen der **Rohrweihe** wurde an den potentiell geeigneten Gewässern durch Beobachtung von Balzverhalten, Nestbau und Futterübergabe ermittelt.

Zur Erfassung der **Zwergdommel** wurden v. a. Abendbegehungen durchgeführt. Aufgrund der späten Ankunft in den Brutgebieten sowie der vergleichsweise langen Brutzeit wurden gemäß SÜDBECK et al. (2005) vier Begehungen von Ende Mai bis Anfang Juli durchgeführt. Bei den Begehungen wurden z. T. auch Klangattrappen eingesetzt.

¹ Für die Rohrdommel geeignete Gewässer sind im 1.000 m-Radius um das Plangebiet nicht vorhanden.

4 ERGEBNISSE

Im Untersuchungsgebiet wurden besetzte Horste bzw. Nester von folgenden Arten² ermittelt (Karte B):

- Weißstorch* ■
- Kranich* ■
- Rotmilan* ■
- Mäusebussard 5;
- Turmfalke ■
- Baumfalke ■
- Nebelkrähe 2;
- Kolkrabe 4.

Der ehemalige **Seeadlerhorst** [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Die **Weißstorch**horste in Damerow, Niden, Göritz und Dauer wurden in dieser Saison erfolgreich besetzt. Die Horste in Malchow, Tornow und Schönfeld waren in diesem Jahr nicht besetzt.

Die 1.000 m-Schutzbereiche gemäß TAK (MLUL 2018a³) der Weißstorchhorste werden durch das Plangebiet nicht verletzt (Karte C). Es befindet sich aber jeweils zu unterschiedlich großen Teilen in den Restriktionsbereichen der Weißstorchhorste in Damerow, Niden und Göritz und fast vollständig im Restriktionsbereich des Weißstorchhorstes in Malchow. Für die Horste in Schönfeld und Tornow muss aufgrund der mehrjährigen Nichtnutzung gemäß Niststättenerlass (MLUL 2018c³) der Schutz- bzw. Restriktionsbereich nicht weiter berücksichtigt werden. Das Plangebiet liegt (knapp) außerhalb des 3 km-Restriktionsbereiches des Horstes in Dauer, so dass er für das Plangebiet nicht relevant ist.

² Die Reihenfolge der Arten mit "*" entspricht der Reihenfolge der Abhandlung in den TAK (MLUL 2018a), die anderen Arten werden in der systematischen Reihenfolge aufgeführt.

³ Der Einfachheit bzw. Lesbarkeit halber wird im folgenden Text auf die wiederholte Nennung der Quelle für die TAK (MLUL 2018a) sowie den Niststättenerlass (MLUL 2018c) sowie der TAK im Zusammenhang mit den Schutz- und Restriktionsbereichen verzichtet.

Es wurden zwei **Kranich**brutplätze im 500 m-Radius erfasst. Ein Nest mit Ei wurde Ende April am Feldsoll an der Südkante der vom Plangebiet umschlossenen Waldfläche gefunden. Der zweite Brutplatz befand sich in einer Senke südöstlich vom Plangebiet in ca. 350 m Entfernung. Der südliche Teil des Plangebietes liegt größtenteils im Schutzbereich des zentralen Brutplatzes. Die südlichste Ecke des Plangebietes verletzt den Schutzbereich des zweiten Kranichbrutplatzes (Karte C). Außerhalb des 500 m-Radius wurden noch zwei weitere Kranichbrutplätze ermittelt. Einer befand sich in einem Feldsoll nördlich vom „Malchower Busch“, über 750 m nordöstlich vom Plangebiet entfernt. Der andere Brutplatz wurde am „Neuen See“ in der Nähe der östlichen 2.000 m Untersuchungsgrenze entdeckt.

In diesem Jahr wurden [REDACTED] **Rotmilans** festgestellt, [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED].

Es wurden fünf Brutplätze des **Mäusebussards** in dieser Saison ermittelt. Der erste Brutplatz befand sich am westlichen Rand der kleinen vom Teilplangebiet fast völlig umschlossenen Waldfläche, im Süden des Plangebietes. Das zweite Paar brütete in einem Feldgehölz ca. 460 m westlich des Plangebietes, unweit des ersten aktuell besetzten Rotmilanbrutplatzes (s. o.). In der Waldfläche am nördlichen Ortsrand von Schönfeld, ca. 1.100 m östlich vom Plangebiet, befand sich der dritte Brutplatz. Das vierte Paar besetzte einen Horst in einer kleinen Waldfläche südlich von Schönfeld. Das fünfte Brutpaar nutzte einen Horst im „Malchower Busch“, nördlich vom Plangebiet.

Ein weiterer Mäusebussardhorst wurde zwischen Tornow und Kleptow in einem kleinen Feldgehölz nahe der 2.000 m Untersuchungsgrenze gefunden. Eine Besetzung blieb während der Brutsaison aus.

Ein **Turmfalken**paar brütete in dieser Saison in einem Nistkasten an dem Mast des Weißstorchhorstes, der sich in Schönfeld befindet.

Auf einem Freileitungsmast, nahe der vom Plangebiet umschlossenen Waldfläche, brütete ein **Baumfalken**paar erfolgreich in einem Kolkrabennest.

In dem kleinen Waldgebiet zwischen Schönfeld und Tornow, südöstlich des Plangebietes, wurde ein Greifvogelhorst gefunden, bei dem allerdings keine Nutzung bei späteren Horstkontrollen festgestellt werden konnte. Hinweise auf einen Milanhorst, wie bspw. eingebauten Müll oder Plastikfolie, gab es an diesem Horst nicht.

An einem Freileitungsmast östlich der Waldfläche im Süden des Plangebietes ist ein Nistkasten für den Turmfalke angebracht, der aber in diesem Jahr nicht besetzt wurde.

Am südlichen Rand der kleinen vom Plangebiet fast völlig umschlossenen Waldfläche flog bei Annäherung während einer Kartierung ein **Waldkauzweibchen** (graue Morphe) aus einer Bruthöhle. Es konnte allerdings nicht abschließend geklärt werden, ob es sich hier um einen Tageseinstand oder einen Brutplatz handelte.

Insgesamt gab es in dieser Brutsaison drei besetzt **Nebelkrähennester**⁴ im Untersuchungsgebiet, zwei davon befanden sich in Schönfeld.

Es wurden vier Brutplätze des **Kolkraben**⁴ gefunden, die sich alle außerhalb des 1.000 m-Radius des Plangebietes befanden. Ein Paar brütete auf dem Freileitungsmast nördlich von Schönfeld. Ein weiteres Kolkrabenpaar brütete am Nordrand des "Malchower Busches". Der dritte Brutplatz befand sich westlich von Malchow, wo sich ein weiteres unbesetztes Kolkrabennest befand. Das vierte Paar brütete südöstlich von Tornow, nahe dem besetzten Rotmilanhorst.

Neben den bereits oben aufgeführten TAK-Arten wurden keine weiteren Brutplätze ermittelt. So gab es weder **Fischadlerhorste** im 4 km-Radius um das Plangebiet, noch wurden im 500 m-Radius Brutplätze von der **Rohrweihe** registriert. Es gab auch keine Nachweise der **Zwergdommel**.

⁴ Kolkrabe und Nebelkrähe sind keine Großvögel im eigentlichen Sinne, werden als "Nestbereiter" für andere Arten hier aber als solche mit berücksichtigt bzw. in der Karte dargestellt.

5 QUELLENVERZEICHNIS

- K&S UMWELTGUTACHTEN (2017):** Erfassung von Seeadler-Vorkommen im Jahr 2017 in der NO-Uckermark. – Gutachten im Auftrag der *ENERTRAG AG*.
- LFU N4 (LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, ABTEILUNG NATURSCHUTZ UND BRANDENBURGER NATURLANDSCHAFTEN) (2019):** Avifaunistische Daten für die Planung von WEA im WP Malchow-Göritz im Landkreis Uckermark. - e-Mail mit Karte vom 23.08.2019.
- LUNG M-V (LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE DES LANDES MECKLENBURG-VORPOMMERN) (2019):** Ausschlussgebiete Windenergieanlagen aufgrund von Großvögeln (2018) - Karten vom 24.09.2019.
- MLUL (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (2018a):** Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK), Stand 15.09.2018, Anlage 1 des „Windkraftelasses“ (MUGV 2011).
- MLUL (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (2018b):** Anforderungen an faunistische Untersuchungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen im Land Brandenburg. - Anlage 2 zum Windkrafteinsatz (MUGV 2011), Stand 15.09.2018.
- MLUL (MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG, UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT) (2018c):** Erlass zum Vollzug des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Niststättenerlass inklusive Angaben zum Schutz der Fortpflanzungs- und Ruhestätten der in Brandenburg heimischen europäischen Vogelarten). - Anlage 4 zum Windkrafteinsatz (MUGV 2011), 02.10.2018.
- MUGV (MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURGS) (2011):** Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen („Windkrafteinsatz“ vom 01.01.2011).
- RYSLAVY, T., HAUPT, H., BESCHOW, R. (2011):** Die Brutvögel in Brandenburg und Berlin - Ergebnisse der ADEBAR-Kartierung 2005-2009. - OTIS 19 (Sonderheft), 448 S.
- RYSLAVY, T., THOMS, M., LITZKOW, B., STEIN, A. (2013):** Zur Bestandsituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2009 & 2010. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 22 (1): 4-32.
- RYSLAVY, T., LANGGEMACH, I., LITZKOW, B., STEIN, A. (2015):** Zur Bestandsituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2011 & 2012. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 24 (3): 4-32.

- RYSLAVY, T., LANGGEMACH, I., LITZKOW, B., MEYER, S., STEIN, A. (2017):** Zur Bestandsituation ausgewählter Vogelarten in Brandenburg - Jahresbericht 2013 - 2015. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 26 (3): 4-43.
- RYSLAVY, T., JURKE, M, MÄDLOW, W. (2019):** Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. - Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 28 (4) (Beilage), 231 S.
- SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005):** Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.

ANHANG - KARTEN


Untersuchungs- radien Groß- & Greifvögel 2021

WP Malchow Ost

Legende

Untersuchungsgebiet (UG)

 UG Groß- und Greifvögel
2.000 m-Radius

 Erfassung TAK*-Arten
500 m-, 1.000 m-, 3.000 m-
4.000 m- u. 6.000 m-Radius

 Plangebiet WP Malchow Ost

*TAK = Tierökologische Abstandskriterien (MLUL 2018a)

Maßstab: 1 : 51.000

Karte A

Auftraggeber:

ENERTRAG AG
Gut Dauenthal
17291 Dauenthal

Realisierung:

 K&S
Umweltgutachten

Matthias Stoefer
Schumannstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/11/29

Lageplan 42

ETRS 1989 Brandenburg



Brutplätze Groß- & Greifvögel 2021

WP Malchow Ost

Legende

Horst-/Nestnutzung

- besetzt
- unbesetzt
- ⊙ unklar
- ◡ Nisthilfe

Art

- BF = Baumfalke
- GV = Greifvogel unbestimmt
- KR = Kolkraube
- KRA = Kranich
- MB = Mäusebussard
- NK = Nebelkrähe
- RM = Rotmilan
- TF = Turmfalke
- WK = Waldkauz
- W = Weitsichtorch

Untersuchungsgebiet (UG)

- Plangebiet WP Malchow Ost
- ⋯ UG Brutplätze TAK*-Arten
- ⋯ UG 500 m-, 1.000 m- und 3.000 m-Radius
- *TAK = Tierökologische Abstandskriterien (MLLUL 2016a)
- ⋯ UG Horstkartierung alle Greifvögel
- ⋯ 2.000 m-Radius

Windenergieanlage (WEA)

- ⊙ WEA Bestand

Maßstab: 1 : 25.000

Karte B

Auftraggeber:

ENERTRAG AG
Gut Dauernthal
17291 Dauernthal

Realisierung:

K&S Umweltgutachten
Matthias Stoefer
Schum anstr. 2
16341 Panketal

Datum: 2021/11/29

Lageplan 42
ETRS 1989 Brandenburg



Erstelldatum: 20.03.2023 Version: 1 Erstellt mit: ELIA-2.8-b2

Source: Esri, Maxar, GeoEye, Earthstar Geographics, CNES/Airbus DS, USDA, USGS, AeroGRID, IGN, and the GIS User Community

Schutz- und Restriktionsbereiche TAK*-Arten 2021

WP Malchow Ost

Legende

Horstnutzung
 ● besetzt ○ unbesetzt

TAK*-Radien gemäß MLUL 2018a

□ Schutzbereich
 - - - Restriktionsbereich

* TAK = Tierökologische Abstandskriterien (MLUL 2018a)

Art

○ W = Weißstorch
 Schutzbereich: 1.000m
 Restriktionsbereich: 3.000m

● KRA = Kranich
 Schutzbereich: 500m

● RM = Rotmilan
 Schutzbereich: mdst. 1.000m

Plangebiet

■ Plangebiet WP Malchow Ost

Maßstab: 1 : 39.000

Karte C

Auftraggeber:

ENERTRAG AG
 Gut Dauernthal
 17291 Dauernthal

Realisierung:

K&S Umweltgutachten
 Matthias Stoefer
 Schumammstr. 2
 16341 Panketal

Datum: 2021/11/29

Lage: 581142
 ETRS 1989 Brandenburg

